

**Der Künstler  
im Prokrustesbett des öffentlichen Dienstes**

**Besonderes Dienstrecht  
für künstlerisch Beschäftigte an  
Hochschulen**

1

**Personalrecht und Lebenswirklichkeit  
an Kunst- und Musikhochschulen**

**Normativer Rahmen:  
Einstellungsvoraussetzungen, Dienstaufgaben,  
Nebenamt**

**Hans Bertels  
Hochschule für Musik Detmold**

Münster, den 4./5. März 2010

2



**Normativer Rahmen**

Hans Bertels

3

Hochschule für Musik Detmold

4./5. März 2010



**Normativer Rahmen**

Hans Bertels

4

Hochschule für Musik Detmold

4./5. März 2010

## Gliederung

1. Einleitung
2. Einstellungsvoraussetzungen
3. Dienstaufgaben
4. Nebenamt
5. Fazit

## Gliederung

- 1. Einleitung**
2. Einstellungsvoraussetzungen
3. Dienstaufgaben
4. Nebenamt
5. Fazit

## 1. Einleitung

### Hochschule für Musik Detmold

- „Kunst- und Musikhochschule“
- NRW: 4 Musikhochschulen/ 3 Kunstakademien
- Einrichtungen des Landes = nicht „frei“ nach HFG, aber sehr autonom
- Im WS 2009/10 insgesamt 738 Studierende
- Kleine Gruppen, vorwiegend Einzelunterricht
- Bologna: BA seit WS 2008/09 - MA seit WS 2009/10

## 1. Einleitung

### Personal >> Fokus des Vortrags auf 3 Gruppen

- 61 Professuren + 15 „weitere“
  - >> **1. Gruppe des Vortrags**
- 24 Lehrkräfte für besondere Aufgaben (LfbA)
  - >> **2. Gruppe des Vortrags**
- Ca. 130 Lehrbeauftragte
  - >> **3. Gruppe des Vortrags**
- 55 weitere Beschäftigte (WHK, KHK, SHK)
- Verwaltung: 60 Personen (all inclusive)

1. Einleitung



Exzellenz in der  
Vermittlung ...

...der klassischen  
Musikliteratur und  
-kultur



1. Einleitung



hochspezialisierte  
Ausbildungsstätte  
für ...

... Leiter von Musik-  
aufnahmen jeglicher Art



## 1. Einleitung

Rektoratsverfassung  
(Rektor, 2 Prorektoren mit bes.Zuständigkeit, Kanzler)

- 3 Fachbereiche mit 4 Dekanen
- weitere Institute (künstl. + wiss. Ausrichtung)
- zahlreiche „Sonderbereiche“
- im wissenschaftl. Bereich gemeinsames Seminar in Kooperation mit der Universität Paderborn >> MuWi
- zahlreiche Studiengangsleitungen

## 1. Einleitung

**KunstHG NRW:** am 1.4.2008 als „bundesweit einziges Kunsthochschulgesetz“ in Kraft getreten.

Kunst- und Musikhochschulen NRW:  
Doppelstatus > KöR + Einrichtung des Landes NRW

Im Vergleich zum HFG >> Universitäten und Fachhochschulen mit eigener Dienstherrnfähigkeit

Konsequenzen des KunstHG: Autonomie >> Umverteilung von Aufgaben vom Land auf die Hochschulen: Globalhaushalt, Berufungsverfahren, Grundordnung etc.

## Gliederung

1. Einleitung
- 2. Einstellungsvoraussetzungen**
3. Dienstaufgaben
4. Nebenamt
5. Fazit

## 2. Einstellungsvoraussetzungen

### Fokus >> Professoren

§ 29 KunstHG >> Einstellungsvoraussetzungen für Hochschullehrer

#### Differenzierung:

- **Abs. 1:** „(1) Einstellungsvoraussetzungen für Professorinnen und Professoren sind neben den allgemeinen dienstrechtlichen Voraussetzungen: ...“
- **Abs. 2:** „(2) Einstellungsvoraussetzungen für Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, deren Aufgaben auf wissenschaftlichem Gebiet liegen, ...“

#### Differenzierung:

- **Abs. 1:** **künstlerische Professur**
- **Abs. 2:** **wissenschaftliche Professur**

## 2. Einstellungsvoraussetzungen

### Abs. 1: künstlerische Professur >>

- Keine explizite Erwähnung des „künstlerischen Professors“ >> Regelfall des KunstHG
- Tätigkeit insbesondere außerhalb des Hochschulbereichs als Künstler >>  
**Reputation**

### Voraussetzungen:

1. abgeschlossenes Hochschulstudium
2. pädagogische Eignung
3. herausragende künstlerische Leistungen

### Aber: „Genie“-Ausnahme von Nr. 1 + 3!

„Soweit es der Eigenart des Faches und den Anforderungen der Stelle entspricht, ...“  
 „soweit eine besondere Befähigung zu künstlerischer Arbeit vorliegt, ...“

## 2. Einstellungsvoraussetzungen

### Voraussetzungen:

1. abgeschlossenes Hochschulstudium

### „Genie“-Ausnahme:

Kein Hochschulabschluss ODER Hochschulabschluss nicht adäquat

2. pädagogische Eignung

- durch eine entsprechende Vorbildung nachgewiesen
- oder ausnahmsweise im Berufungsverfahren festgestellt
- Keine Konkretisierungen im KunstHG
- **„Genie“-Ausnahme:**  
Keine Ausnahme der Kompensation durch besondere Befähigung zu künstlerischer Arbeit vorgesehen.



## 2. Einstellungsvoraussetzungen

### Voraussetzungen:

#### 3. herausragende künstlerische Leistungen

**Bisher:** besondere Befähigung zu künstlerischer Arbeit  
 + zusätzliche künstlerische Leistungen  
 = **Anerkennung als Künstler „draußen“ – „ausreichend tragfähiges Oeuvre“ (Lynen)**

- Erbracht in 5 Jahren künstlerischer Tätigkeit, davon mind. 3 Jahre „draußen“.
- Möglichkeit der Fristverkürzung bei Überlegenheit ggü. anderen Bewerbern

#### „Genie“-Ausnahme:

„Soweit es der Eigenart des Faches und den Anforderungen der Stelle entspricht, ...“  
 „soweit eine besondere **Befähigung** zu künstlerischer Arbeit vorliegt, ...“

## 2. Einstellungsvoraussetzungen

### Abs. 2: wissenschaftliche Professur >>

- Zielgruppe = Hochschullehrer (vgl. Abs. 1)
- **zunächst Verweis auf Abs. 1 Nrn. 1 und 2 =>>**
  - also Hochschulstudium
  - sowie pädagogische Eignung
- **des Weiteren**
  - besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit =>> **Promotion**
  - zusätzliche wissenschaftliche Leistungen – ausschließlich und umfassend im Berufungsverfahren zu bewerten.

- **Identisch mit dem universitären Katalog nach dem HG NRW**

## 2. Einstellungsvoraussetzungen

### Fokus >> LfbA

§ 35 KunstHG >> keine explizite Nennung der Einstellungsvoraussetzungen  
(vgl. dagegen § 37 Abs. 4 KunstHG)

#### Rückschluss aus Aufgabenbeschreibung:

- ausschließlich oder überwiegend mit Aufgaben in der Lehre
- Vermittlung künstlerischer oder praktischer Fertigkeiten und Kenntnisse

**Konkretisierung durch LfbA-Richtlinien: „Richtlinien für die arbeitsrechtlichen Bedingungen ...“ des Wissenschaftsministeriums**

⇒⇒

- **De iure: kein abgeschlossenes Hochschulstudium erforderlich**
- **De facto: neben entspr. Hochschulabschluss Praxiserfahrung meist erforderlich.**

## 2. Einstellungsvoraussetzungen

### Fokus >> Lehrbeauftragte

§ 36 KunstHG >> ebenfalls keine explizite Nennung der  
Einstellungsvoraussetzungen

#### Rückschluss aus Aufgabenbeschreibung:

- für einen durch hauptberufliche Kräfte nicht gedeckten Lehrbedarf
- selbstständige Wahrnehmung des Lehrauftrages

⇒⇒

**Einstellungsvoraussetzungen: „in der Nähe“ der professoralen Qualifikation – insbesondere im Falle der Kompensation professoraler Lehre.**

## 2. Einstellungsvoraussetzungen

### Vergleich mit anderen Bundesländern: 1. Bremen

Bekanntmachung der Neufassung des Bremischen Hochschulgesetzes vom 9.5.2007 (Brem.GBl. S. 339):

- **Für Professoren:** Keine explizite Erwähnung (§ 16 HG Bremen) ??
- **Für LfbA:** dto. (§ 24 HG Bremen)
- **Für Lehrbeauftragte:** Verweis auf Ordnung zur Prüfung des „Vorliegens der erforderlichen Qualifikation des Bewerbers durch den Studiendekan oder einen vom Dekanat beauftragten Hochschullehrer“ (§ 26 Abs. 5 HG Bremen)

## 2. Einstellungsvoraussetzungen

### Vergleich mit anderen Bundesländern: 2. Hessen

Hessisches Hochschulgesetz und Gesetz zur Änderung des TUD-Gesetzes sowie weiterer Rechtsvorschriften vom 14.12.2009 (GVBl. S. 666)

- **Für Professoren** >> § 62 Abs. 1: Mindestvoraussetzungen: „neben den allgemeinen dienstrechtlichen Voraussetzungen ein abgeschlossenes Hochschulstudium, die für die Erfüllung der Aufgaben nach § 61 Abs. 1 erforderliche Befähigung zu **wissenschaftlicher oder künstlerischer Arbeit** und die dafür erforderliche pädagogische Eignung.“
- **Für LfbA:** Keine explizite Erwähnung (§ 66)
- **Für Lehrbeauftragte:** dto. (§ 71)

## 2. Einstellungsvoraussetzungen

### Vergleich mit anderen Bundesländern: 3. Bayern

(Bayerisches Hochschulpersonalgesetz - BayHSchPG) vom 23.5.2006 (GVBI S. 230), zuletzt geä. durch § 2 des Ges.vom 7.7.2009 (GVBI S. 256)

- **Für Professoren Art. 7** >> neben den allgemeinen dienstrechtlichen Voraussetzungen mindestens Studium und pädagogische Eignung, je nach den Anforderungen der Stelle besondere Befähigung **zu wissenschaftlicher Arbeit oder zu künstlerischer Arbeit** und darüber hinaus je nach den Anforderungen der Stelle zusätzliche wissenschaftliche oder künstlerische Leistungen oder Genieregelung vorhanden.
- **Für LfbA Art. 24** >> : nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung, durch Rechtsverordnung können die Einstellungsvoraussetzungen näher bestimmt werden
- **Für Lehrbeauftragte Art. 31** >> : mindestens die Voraussetzungen der Professoren und eine mindestens dreijährige berufliche Praxis nachweisen.

Normativer Rahmen

Hans Bertels

23

Hochschule für Musik Detmold

4./5. März 2010

## 2. Einstellungsvoraussetzungen

### Vergleich mit anderen Bundesländern: 4. Schleswig-Holstein

Gesetz über die Hochschulen und das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz - HSG) vom Februar 2007 (1321/2007)

- **Für Professoren:** neben den allgemeinen beamtenrechtlichen Voraussetzungen
  1. Hochschulstudium,
  2. **pädagogische und didaktische** Eignung,
  3. besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit,
  4. Nachweis einer mindestens zweijährigen wissenschaftlichen Tätigkeit **und**
  5. **darüber hinaus je nach Anforderungen der Stelle**
    - a) zusätzliche wissenschaftliche Leistungen,
    - b) **zusätzliche künstlerische Leistungen** oder
    - c) besondere Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in einer mindestens fünfjährigen beruflichen Praxis, von der mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs ausgeübt worden sein müssen.

Normativer Rahmen

Hans Bertels

24

Hochschule für Musik Detmold

4./5. März 2010

## Gliederung

1. Einleitung
2. Einstellungsvoraussetzungen
- 3. Dienstaufgaben**
4. Nebenamt
5. Fazit

## 3. Dienstaufgaben

### Fokus >> Professoren

§ 28 KunstHG >>

1. „Die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer nehmen die ihrer Kunsthochschule obliegenden Aufgaben in Kunst, künstlerischen Entwicklungsvorhaben, Lehre, Kunstausbübung, Forschung und Weiterbildung **nach näherer Ausgestaltung ihres Dienstverhältnisses in ihren Fächern** selbständig wahr und wirken an der Studienberatung mit.“
2. „Zu ihren hauptberuflichen Aufgaben gehört es auch, an der **Verwaltung** der Kunsthochschule mitzuwirken, **Prüfungen** abzunehmen und **weitere Aufgaben** ihrer Kunsthochschule **nach § 3** wahrzunehmen.“
3. „Kunstausbübung im Auftrag Dritter zählt nicht zu den Aufgaben nach Satz 1.“

### 3. Dienstaufgaben

#### Fokus >> Professoren

Allgemeine Aufgaben gem. § 3 KunstHG sind zu beachten

#### ⇒⇒ Stichpunkte

##### 1. Lehre

- besondere Form des Unterrichts >> Einzelunterricht
- Künstlerklasse als besondere Art der Lehrverpflichtung
- Nachholpflicht
- Kunstausbübung/künstl. Entwicklungsvorhaben (Stellung/Abgrenzung zum Hauptamt)

### 3. Dienstaufgaben

#### Fokus >> Professoren

Allgemeine Aufgaben gem. § 3 KunstHG sind zu beachten

#### ⇒⇒ Stichpunkte

##### 2. Forschung – künstlerische Entwicklungsvorhaben

- Forschung auch in einer Kunst- und Musikhochschule
- Kunstausbübung, künstlerische Tätigkeit >> Differenzierung nach Auftrag.

##### 3. Akademische Selbstverwaltung

- **§ 11 KunstHG:** Mitwirkung an der Selbstverwaltung gehört zu den Rechten und Pflichten der Mitglieder.

### 3. Dienstaufgaben

#### Fokus >> Professoren

§ 28 Abs. 4 >> Art und Umfang der Aufgaben eines Hochschullehrers bestimmen sich nach der Regelung, die die zuständige Stelle bei der Ernennung schriftlich getroffen hat.

⇒⇒ Fokus liegt auf der individualrechtlichen Festlegung ⇒⇒ Vertrag.

#### ABER:

-Vakuum bzgl. Regelungsinhalt zu manchen grundsätzlichen Fragen,

#### Bspe:

- C 4/W 3 ⇒⇒ 18 SWS, dagegen C 3/W 2 ⇒⇒ 21 SWS!?

- Definition einer SWS

### 3. Dienstaufgaben

⇒⇒ „Grundsätze der Hochschule für Musik Detmold über die Ausgestaltung der Dienstverhältnisse der Lehrenden“:

#### Präambel

- § 1 Anwendungsbereich
- § 2 Semesterwochenstunde
- § 3 Regel-Lehrverpflichtung
- § 4 Prüfungsverpflichtung
- § 5 Nachweis der Arbeitsunfähigkeit
- § 6 Ausgleich von Über- und Unterdeputat
- § 7 Dokumentation der Lehrverpflichtung
- § 8 Inkrafttreten und Veröffentlichung

### 3. Dienstaufgaben

#### Fokus >> LfbA

§ 35 KunstHG >>

1. Aufgaben in der **Lehre** >>  
überwiegend die **Vermittlung künstlerischer oder praktischer Fertigkeiten und Kenntnisse**, die nicht die Einstellungsvoraussetzungen für Hochschullehrer erfordern.
2. darüber hinaus auch andere Dienstleistungen durch die Fachbereichsleitung übertragbar.
3. In begründeten Fällen auch Lehraufgaben zur selbständigen Wahrnehmung durch den Fachbereichsrat im Benehmen mit den fachlich zuständigen Professoren.
4. Die Mitwirkung an der **Selbstverwaltung** gehört zu den Rechten und Pflichten der Mitglieder (§ 11 Abs. 1 KunstHG).

### 3. Dienstaufgaben

#### Fokus >> Lehrbeauftragte

§ 36 KunstHG >>

1. Selbstständige Lehraufgaben >> *Ende des Gesetzestextes*
2. Aus Antwort des Wiss.-Ministers NRW vom 21.5. 2007 namens der Landesregierung auf Kleine Anfrage 1582: „An den Musikhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen wurden im WS 2006/2007 mehr als **80 verschiedene Fächer** – weit überwiegend in der Instrumentalausbildung - unterrichtet.“
3. Die Mitwirkung an der **Selbstverwaltung** gehört zu den Rechten und Pflichten der Mitglieder (§ 11 Abs. 1 KunstHG), zu denen auch Lehrbeauftragte an den Musikhochschulen in NRW gehören.



### 3. Dienstaufgaben

Vergleich mit anderen Bundesländern: **1. Niedersachsen**

**Niedersächsisches Hochschulgesetz (NHG) i.d.F. v. 26.2.2007, geä. Art. 3 des Gesetzes vom 13.9.2007 (Nds. GVBl. S. 444)**

- **Für Professoren:** Keine Abweichung vom Gesagten (§ 24 NHG)
- **Für LfbA:** ausschließlich oder überwiegend mit Aufgaben in der Lehre; weisungsgebunden als nichtselbständige Lehre; zur selbständigen Wahrnehmung Lehraufgaben nur durch Erteilung von Lehraufträgen als Nebentätigkeit möglich.
- **Für Lehrbeauftragte:** Keine Abweichung vom Gesagten (§ 34 NHG)

### 3. Dienstaufgaben

Vergleich mit anderen Bundesländern: **2. Schleswig-Holstein**

**Gesetz über die Hochschulen und das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz - HSG) vom Februar 2007 (1321/2007)**

- **Für Professoren:**

1. „nehmen die der Hochschule jeweils obliegenden Aufgaben **in Wissenschaft und Kunst**, Forschung, Lehre, Weiterbildung sowie Wissens- und Technologietransfer in ihren Fächern nach näherer Ausgestaltung ihres Dienstverhältnisses selbstständig war.“ (§ 60 Abs. 1 HSG)
2. ... an Universitäten und **Kunsthochschulen** kann als Dienstaufgabe eine überwiegende Tätigkeit in der Lehre (**Lehrprofessur**) oder ganz oder überwiegend in der Forschung übertragen werden. (§ 60 Abs. 2 HSG)

### 3. Dienstaufgaben

Vergleich mit den anderen Bundesländern: 2. Schleswig-Holstein

**- Für LfbA:**

Überwiegend die Aufgabe, in Abstimmung mit den zuständigen Professoren, Studierenden Fachwissen, künstlerische oder praktische Fertigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln. (§ 67 HSG)

**- Für Lehrbeauftragte:**

Keine Abweichung vom Gesagten (§ 66 HSG)

### 3. Dienstaufgaben

Vergleich mit anderen Bundesländern: 3. Sachsen

**Gesetz über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz – SächsHSG) vom 10.12.2008**

**Für Professoren: (§ 67 SächsHSG)**

1. selbständige Wahrnehmung der Aufgaben in Wissenschaft, Kunst, Forschung, Lehre und Weiterbildung.
2. Lehrveranstaltungen ihrer Fächer in Studiengängen und in der Weiterbildung unter Beachtung der für ihr Dienstverhältnis geltenden Bestimmungen abzuhalten. auch Lehrveranstaltungen in Gebieten, die dem Berufsgebiet verwandt sind. Zu den Lehrverpflichtungen gehört auch die Mitwirkung in der berufspraktischen Ausbildung, soweit sie in den Studiengang eingeordnet ist.
3. Zu den Aufgaben der Hochschullehrer gehören insbesondere: Selbstverwaltung, Prüfungen, Promotionsverfahren, Studienfachberatung und Förderung, ....

### 3. Dienstaufgaben

Vergleich mit anderen Bundesländern: **3. Sachsen**

**- Für LfbA:**

Keine Abweichung vom Gesagten (§ 74 SächsHSG)

**- Für Lehrbeauftragte:**

Keine Abweichung vom Gesagten (§ 66 SächsHSG)

### Gliederung

1. Einleitung
2. Einstellungsvoraussetzungen
3. Dienstaufgaben
- 4. Nebenamt**
5. Fazit

## 4. Nebenamt

### Fokus >> Professoren

#### § 32 Abs. 3 KunstHG >> Nebenamt

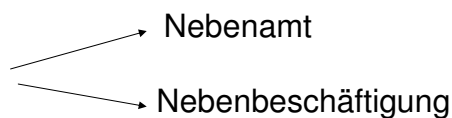
im Zusammenhang mit dem Hauptamt stehende Lehrtätigkeiten im **Bereich der Weiterbildung** als Tätigkeit im Nebenamt übertragbar, wenn Lehrtätigkeit nicht auf die Lehrverpflichtung angerechnet wird.

>> **einzigste Regelung im KunstHG hinsichtlich Begriff „Nebenamt“.**

Aber auch: § 32 Abs. 1 KunstHG: Im **Dienstvertrag** können **besondere Regelungen** über die Anwendung der allgemeinen Vorschriften über Nebentätigkeit getroffen werden.

## 4. Nebenamt

### Fokus >> Professoren

Hauptamt --/-- Nebentätigkeit 

**Nebenamt** == ein **nicht** zu einem **Hauptamt** gehörender Kreis von Aufgaben, der **auf Grund eines öffentlich-rechtlichen Dienst- oder Amtsverhältnisses** wahrgenommen wird.

**Nebenbeschäftigung** == jede **nicht** zu einem **Hauptamt** oder einem **Nebenamt** gehörende Nebentätigkeit innerhalb oder außerhalb des öffentlichen Dienstes.

## 4. Nebenamt

### Fokus >> Professoren

**Lex specialis:** Hochschulneben tätigkeitsverordnung, ergänzt durch die allgemeinen Regelungen zum Nebentätigkeitsrecht.

**Keine (kaum) relevante Aussagen** über Nebentätigkeit des künstlerischen Personals an Kunst- und Musikhochschulen.

⇒⇒ **Kunstausbübung:**

- = **Hauptamt, wenn freie, auftragsungebundene künstl. Tätigkeit**
- = **Nebentätigkeit, wenn künstl. Tätigkeit im Auftrag Dritter**

**Generell für „echte“ Nebentätigkeiten:**

- **Mindestens Anzeigepflicht**
- **künstl. Nebentätigkeit ist genehmigungsfrei**

## 4. Nebenamt

### Fokus >> LfbA

**Lex specialis:**

§ 5 der o.g. **LfbA-Richtlinien** „... finden die für die Beamten geltenden Bestimmungen Anwendung, insbesondere auch die Hochschulneben tätigkeitsverordnung.“

### Fokus >> Lehrbeauftragte

Kein Handlungsbedarf aufgrund des Status der Lehrbeauftragten:

⇒⇒ Lehrauftrag ist ein öffentlich-rechtliches Rechtsverhältnis eigener Art; er begründet kein Dienstverhältnis.

## 4. Nebenamt

Vergleich mit anderen Bundesländern: **1. Brandenburg**

**Gesetz über die Hochschulen des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Hochschulgesetz- BbgHG) vom 18.12.2008 (GVBl.I/08, [Nr. 17], S.318)**

Für „**wissenschaftliches und künstlerisches Personal**“ >> § 49 BbgHG: Nebentätigkeiten dürfen die dienstlichen Interessen nicht beeinträchtigen. Wissenschaftliches und **künstlerisches Personal** ist zur Übernahme einer Nebentätigkeit insoweit verpflichtet, als sie in einem **unmittelbaren Zusammenhang mit ihrer hauptamtlichen Tätigkeit** steht. Das für die Hochschulen zuständige Mitglied der Landesregierung wird ermächtigt, durch **Rechtsverordnung die Nebentätigkeit des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals** zu regeln. Die Rechtsverordnung hat insbesondere Folgendes vorzusehen: ... (u.a. Nachweis der **Einkünfte aus Nebentätigkeit** und **Ablieferungspflicht für Vergütungen aus Nebentätigkeiten im öffentlichen Dienst**)

**Normativer Rahmen**

Hans Bertels

43

Hochschule für Musik Detmold

4./5. März 2010

## 4. Nebenamt

Vergleich mit anderen Bundesländern: **2. Berlin**

**Gesetz über die Hochschulen im Land Berlin - Berliner Hochschulgesetz – BerlHG** (Artikel XII des Gesetzes vom 19. März 2009 – GVBl. S. 70)

>> **§ 98 BerlHG**

**Lediglich für** „Angestellte an Hochschulen gelten die Vorschriften über die Nebentätigkeit der Landesbeamten und Landesbeamtinnen entsprechend, soweit durch dieses Gesetz oder auf Grund dieses Gesetzes nichts anderes bestimmt ist.“

**Ansonsten keine Regelung zur Nebentätigkeit (auch nicht zum Nebenamt).**

**Normativer Rahmen**

Hans Bertels

44

Hochschule für Musik Detmold

4./5. März 2010

## 4. Nebenamt

Vergleich mit anderen Bundesländern: 3. Thüringen

Artikel 1 des Thüringer Gesetzes zur Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften vom 21.12.2006 (GVBl. S. 601), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 20.3.2009 (GVBl. S. 238) – Thüringer Hochschulgesetz – ThürHG –

### >> § 89 Abs. 6 ThürHG

Die Ausübung einer Nebentätigkeit darf die ordnungsgemäße Wahrnehmung der Dienstaufgaben nicht beeinträchtigen. Das Ministerium regelt durch Rechtsverordnung die **Nebentätigkeiten des beamteten, wissenschaftlichen, ärztlichen oder künstlerischen Personals an den staatlichen Hochschulen** des Landes. Die Rechtsverordnung soll insbesondere Regelungen über ....

**Ansonsten keine Regelung zur Nebentätigkeit (auch nicht zum Nebenamt).**

## Gliederung

1. Einleitung
2. Einstellungsvoraussetzungen
3. Dienstaufgaben
4. Nebenamt
5. **Fazit**

## 5. Fazit

Gewisse Heterogenität der normativen Rahmen in den HGen !!

⇒⇒ Spezielle nur für Kunst- und Musikhochschulen erstellte Normen sind zu empfehlen (separates Gesetz/separate Regelung im allgemeinen HG)

- **Einstellungsvoraussetzungen** ⇒⇒ übersichtlicher, transparenter
- **Dienstaufgaben** ⇒⇒ spezifischer regelbar
- **Nebentätigkeiten** ⇒⇒ Chance der Regelung

⇒⇒ **Dieser normative Rahmen würde ein etwas bequemeres Prokrustesbett anbieten.**

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit !**

